



FÖRDERKREIS Biozyklisch-Veganer Anbau

**Biozyklisch veganer Anbau:
Potenziale für Klima und
Umweltschutz sowie eine
zukunftsfähige Agrikultur**

Klimadialog Dortmund – Pauluskirche und Kultur - 19.06.2020



ANJA BONZHEIM



- ✦ Master of Science (Öko-Agrarmanagement)
- ✦ Biologisch-Veganes Netzwerk für Landwirtschaft und Gartenbau
- ✦ Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.
- ✦ Kontakt:

foerderkreis@biozyklisch-vegan.org

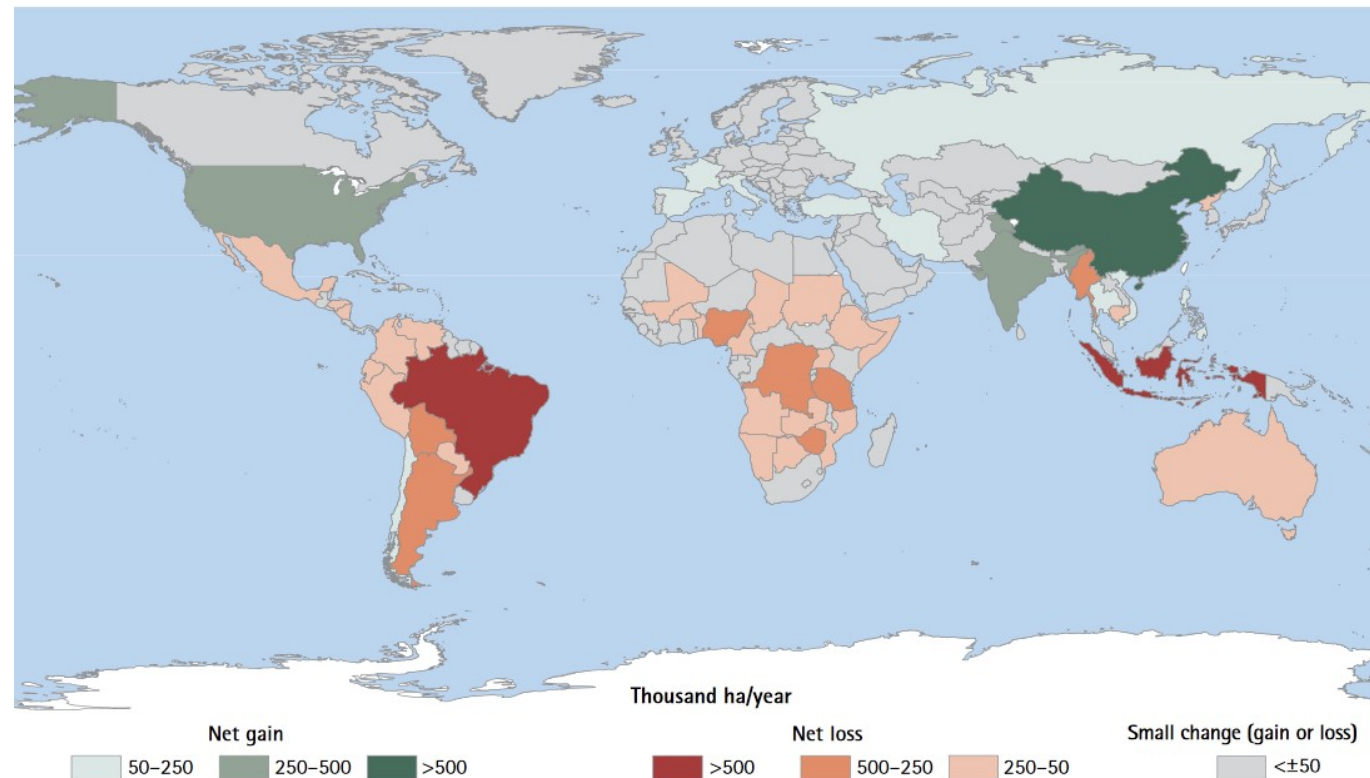
www.biozyklisch-vegan.org

- 🌱 Der Agrarsektor als Auslöser vieler Probleme
- 🌱 Der biozyklisch-vegane Anbau- vom Problem zur Lösung
- 🌱 Biozyklisch-vegane Betriebe
- 🌱 Der Förderkreis
- 🌱 Was du tun kannst

Der Agrarsektor als Auslöser vieler Probleme

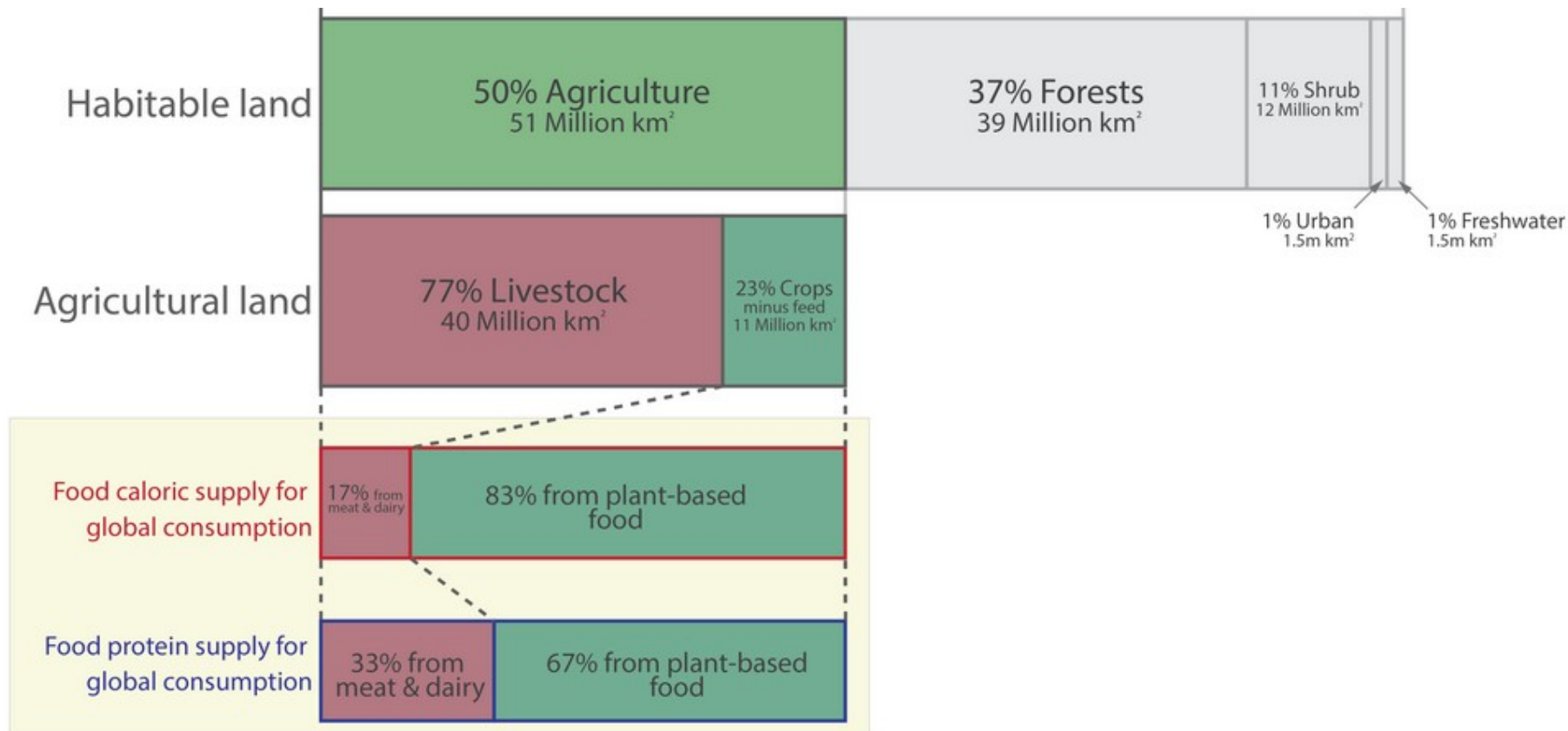
Abholzung artenreicher Regenwälder

FIGURE 5 Annual net forest gain/loss by country, 1990–2015



- Futtermittelproduktion
- Rinderhaltung
- Verlust an Biodiversität

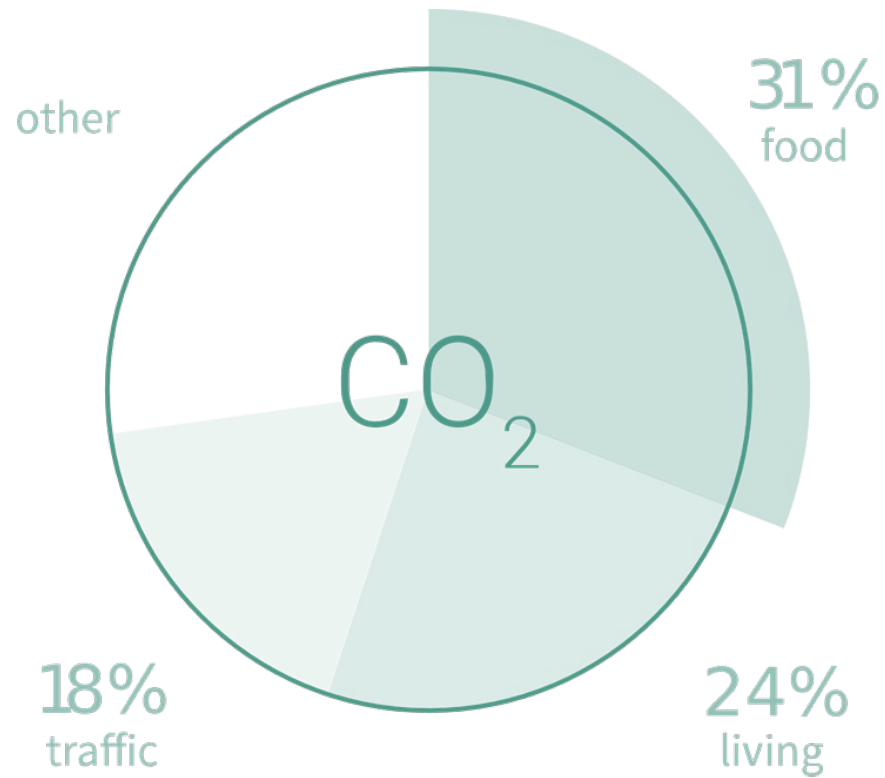
Flächenintensität der Tierhaltung



Schlechte Kalorienbilanz tier. Produkte

- Aus 77 % der lw. genutzten Fläche kommen nur 17 % der Kalorien (OurWorldinData 2019)!
- Umweg über den Tiermagen sehr ineffizient
- Pflanzliche Lebensmittel machen global gesehen mehr Menschen satt (ERB et al. 2016), 4 Milliarden Menschen mehr könnten satt werden (CASSIDY et al. 2013)

Schlechte Klimabilanz tier. Produkte



Quelle: www.eaternity.ch

- Lebensmittelsektor als wichtigster Hebel
- 15,5 % der Klimaemissionen entstammen global dem Sektor der Nutztierhaltung (FAO 2010)

Artgerecht?



- Massentierhaltung funktioniert nur mit Antibiotika und unter extremen Qualen für die Tiere
- Große gesundheitliche Probleme durch falsche Ernährungsformen und multiresistente Keime

Der Agrarsektor als Auslöser vieler Probleme



Artgerecht?



- Biotierhaltung als scheinbare Lösung ignoriert nach wie vor die Grundbedürfnisse der Tiere
- Artgerechte wirtschaftliche Tierhaltung als Widerspruch ins sich
- Biotierhaltung weltweit nicht möglich

Artensterben



- Monokulturen
- Ackergifte
- Versauerung von Gewässern
- Humusschwund

Humussphäre?



- Bodenverdichtung
- Drastischer Humusabbau
- Bodenerosion
- Wasserkreisläufe gestört



WAS DANN?

Landwirtschaft der Zukunft sollte...

- ohne oder nur mit stark reduzierten Tierbeständen wirtschaften.
- Kohlenstoff im Boden binden.
- pflanzliche Lebensmittel für den direkten menschlichen Konsumerzeugen.
- ökologisch mit großer Anbauvielfalt (Biodiversität) und ohne Gifte ablaufen.
- auf resiliente und gesunde Agrar-Ökosysteme bauen.

BEWIRTSCHAFTUNGSFORMEN IM VERGLEICH



Ökologische Landwirtschaft

- frei von Gentechnik
- frei von synthetischen Pflanzenschutzmitteln
- frei von Kunstdünger
- basierend auf Fruchtfolgen
- Tierhaltung als vermeintlich wichtiger Bestandteil
- gekennzeichnet durch das EU-Bio-Siegel
- und ggf. Verbandssiegel



BEWIRTSCHAFTUNGSFORMEN IM VERGLEICH

Viehloser Ökolandbau

- fast 30% aller Biobetriebe (SCHULZ et al. 2017)
- kaum Nutztierhaltung
- oftmals Verwendung von Düngemitteln aus der Nutztierhaltung oder aus Schlachthöfen
- Horn-, Haar, Federmehlpellets auch bei Bio-Verbänden erlaubt
- Tendenz steigend durch Spezialisierung



Biozyklisch-veganer Anbau

- keine wirtschaftliche Nutztierhaltung oder Schlachtung
- keine Verwendung von tierischen Dünge- o. Betriebsmitteln
- Humusaufbau durch Ausbringung von lange gelagertem Kompost, Mulchen, Gründüngung u. leguminosenreicher Fruchtfolgen
- Schließen natürlicher Kreisläufe
- Förderung eines stabilen ökologischen Gleichgewichts
- starke Förderung der Biodiversität
- vorbeugender Pflanzenschutz

VORTEILE



Tiere

Ideale Lebensbedingungen für
Mikroorganismen und Wildtiere.



VORTEILE



Biodiversität

Artenvielfalt steigt sprunghaft an.



VORTEILE



Welternährung

Durch verbesserte Bodenfruchtbarkeit und effizientere Flächennutzung bessere Kalorienbilanz.

VORTEILE



Klima

Reduktion der CO₂-Emissionen durch Verzicht auf Nutztierhaltung und durch das Binden von CO₂ in biozyklischer Humuserde.

VORTEILE



Gewässer

- Humuserde führt keine überhöhten Nährstoffeinträge wie etwa Nitrat in Grund- und Oberflächen-gewässer ein
- Ammoniak-Emissionen entfallen.

VORTEILE



Boden

Erhalt bzw. Wiederherstellung der natürlichen Bodenfruchtbarkeit.



VORTEILE



Gesundheit

Keine Antibiotikarückstände und Keime
aus Gülle oder Schlachtabfällen.

BIOZYKLISCH-VEGANER ANBAU



Ursprung

- „**Biozyklische Grundprinzipien**“ vor mehr als 20 Jahren vom Öko-Pionier Adolf Hoops u. Dr. agr. Johannes Eisenbach formuliert → eigene Produktionsstandards in GR und CY
- parallel bio-vegane Bewegung im deutschsprachigen Raum
- 2016: gemeinsam zu den **biozyklisch-veganen Anbaurichtlinien** weiter entwickelt

BIOZYKLISCH-VEGANER ANBAU



Biocyclic Vegan Standard
Biozyklisch-Vegane Richtlinien
Standard Biocyclique Végétalien
Πρότυπο Βιοκυκλικής Φυτοπονίας



Die Biozyklisch-Veganen Richtlinien

- erster veganer Anbaustandard für Betriebe weltweit
- 2017: erste Betriebszertifizierungen in Deutschland
- Januar 2018: Aufnahme der Richtlinien in die IFOAM Family of Standards
- von unabhängiger Kontrollstelle kontrollier- und zertifizierbar
- Produkte können mit dem biozyklisch-veganen Gütesiegel gelabelt werden

BIOZYKLISCH-VEGANE BETRIEBE



- Bioland-Obstbaubetrieb Hund
- Biohof Geiger
- Biolandhof Glocker
- PlantAge eG
- Biobäckerei Gottschaller
- Ackerbaubetrieb Strassner (UNG)
- Weingut Château la Rayre (FR)
- Michel Arn (CH)
- Weitere folgen!

- Ideeller, gemeinnütziger Förderverein des biozyklisch-veganen Anbaus
- Möglichkeit, über Mitgliedschaft, Spende, Mitwirkung in AGs den biozyklisch-veganen Anbau voranzubringen
- Newsletter beziehen (Liste)
- Informationen weitergeben: Flyer verteilen, Website nutzen
- selbst gärtnern oder Versorgergemeinschaften aufbauen
- biozyklisch-vegan einkaufen!

Zum Selbstgärtnern

- Margarete Langerhorst (2014): Meine Mischkulturenpraxis, OLV Verlag
- Susanne Heine (2015): Peaceful Gardening, BLV Buchverlag
- Kurt Kretschmann/ Rudolf Behm (2003): Mulch total, OLV Verlag
- Jenny Hall/ Iain Tolhurst (2006): Growing Green – Animal Free Organic Techniques, Cambrian Printers Ltd.

Zum Thema Humus

- Ute Scheub/Stefan Schwarzer (2017): Die Humusrevolution, oekom Verlag
- Herwig Pommeresche (2004): Humussphäre. OLV-Verlag
- David Montgomery (2010): Dreck, oekom Verlag

LITERATUREMPFEHLUNGEN



- BONZHEIM, A. (2014): Die bio-vegane Landwirtschaft in Deutschland: Definition, Motive und Beratungsbedarf. Bachelorarbeit im Studiengang Ökolandbau und Vermarktung, HNEE
- BONZHEIM, A. (2016): Potenziale und Herausforderungen möglicher überbetrieblicher Organisationsstrukturen für die bio-vegane Landbaubewegung im deutschsprachigen Raum. Masterarbeit im Studiengang Öko-Agrarmanagement, HNEE
- EISENBACH, L. et al. (2018): EFFECT OF BIOCYCLIC HUMUS SOIL ON YIELD AND QUALITY PARAMETERS OF SWEET POTATO (*Ipomoea batatas* L.). University of Agronomic Sciences and Veterinary Medicine of Bucharest, Faculty of Agriculture, SCIENTIFIC PAPERS SERIES A. AGRONOMY Volume LXI, No. 1, 2018
- FRÖLICH, L. (2017): Umstellungshilfe für viehlose Biobetriebe zu biozyklisch-veganen Betrieben mit dem Schwerpunkt Ackerbau. Bachelorarbeit im Studiengang Ökolandbau und Vermarktung, HNEE
- BUND FÜR VEGANE LEBENSWEISE E.V. (Hrsg.) (2016c): Tagungsband Bio-Vegane Landbautage 2015: Gemeinsam den Boden bereiten – Nutztierfreie Landwirtschaft als Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz, 13. - 15. November 2015 - Burg Lohra

QUELLEN

- CASSIDY, E./ WEST, P./ GERBER, J./FOLEY, J. (2013): Redefining agricultural yields: from tonnes to people nourished per hectare. In: Environmental Research Letters 8 034015, Institute on the Environment (IonE), University of Minnesota, Saint Paul, MN 55108, Unter: <https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/8/3/034015/pdf>
- ERB, K.-H./ LAUK, C./ KASTNER, T. et al. (2016): Exploring the biophysical option space for feeding the world without deforestation. Nature Communications. 7, p.11382. <https://www.nature.com/articles/ncomms11382>
- FAO (2010): Global livestock environmental assessment model. Unter: <http://www.fao.org/gleam/results/en/>
- HAMM, U. / KILIAN, D. (2018): Vegane Öko-Lebensmittel: Mehrzahlungsbereitschaft der Verbraucher. Tagungsband 15. Wissenschaftstagung Ökolandbau. Unter: http://orgprints.org/36148/1/Beitrag_221_final_a.pdf

QUELLEN

- MEIER, T. / CHRISTEN, O. / SEMLER, E. / JAHREIS, G. / VOGET-KLESCHIN; L. / SCHRODE, A. / ARTMANN, M. (2014): Balancing virtual land imports by a shift in the diet using a land balance approach to assess the sustainability of food consumption. Germany as an example. Appetite 74, S. 20-34
- MEIER, T. (2014): Umweltschutz mit Messer und Gabel. Der ökologische Rucksack der Ernährung in Deutschland. oekom-Verlag, München
- MEIER, T. / CHRISTEN, O. (2013): Environmental impacts of dietary recommendations and dietary styles: Germany as an example. Environmental Science and Technology 47, S. 877-888
- POORE, J./ NEMECEK, T. (2018): Reducing food's environmental impacts through producers and consumers. Science. 360, S. 987–992

QUELLEN

- SCHULZ, F. / BROCK, C. / KNEBL, L. / LEITHOLD, G. (2017): Gemischtbetrieb mit Viehhaltung vs. viehloser Ökolandbau - 3. Rotation im Dauerfeldversuch Gladbacherhof. Tagungsband 14. Wissenschaftstagung Ökolandbau. Unter: <http://orgprints.org/31955/1/Gemischtbetrieb%20mit%20Viehhaltung%20vs.%20viehloser%20%C3%96kolandbau.pdf>
- UMWELTBUNDESAMT (2019): Lachgas und Methan. Unter: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/boden-landwirtschaft/umweltbelastungen-der-landwirtschaft/lachgas-methan>
- WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT AGRARPOLITIK, ERNÄHRUNG UND GESUNDHEITLICHER VERBRAUCHERSCHUTZ & WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT WALDPOLITIK BEIM BMEL (2016): Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft sowie den nachgelagerten Bereichen Ernährung und Holzverwendung. Gutachten, Berlin, S.210f. Unter: http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Ministerium/Beiraete/Agrarpolitik/Klimaschutzgutachten_2016.pdf%3F_blob%3DpublicationFile

VIELEN DANK



FÖRDERKREIS
Biozyklisch-Veganer Anbau